



F.R.A.N.Z.-Maßnahme

Stand: August 2026

Extensivgetreide ohne Untersaat



Maßnahmenbeschreibung

- Ein lichter Getreidebestand zeichnet sich durch einen erhöhten Abstand zwischen den Saatreihen aus.
- Somit entstehen Freiräume, welche in Kombination mit dem Verzicht auf Pflanzenschutzmittel der Förderung seltener Ackerwildkräuter sowie als Brutplätze und Nahrungsangebot für Feldvögel dienen.



Standorte

- Geeignet sind magere Standorte mit ≤ 40 Bodenpunkten.
- Anlage auch im Vorgewende möglich.

Sie haben Fragen zu den Maßnahmen?

Besuchen Sie unsere Website und erfahren Sie mehr über mögliche Ansprechpartner*innen in Ihrer Region.

www.franz-projekt.de/demobetriebe





Umsetzung

- Das Winter- bzw. Sommergetreide wird in doppeltem Saatreihenabstand und mit nur halber Saatstärke gedrillt.
- Die Maßnahme kann sowohl auf Schlagebene als auch in Streifenform angelegt werden.
- Mindestbreite 15 m, ganze Flächen oder Teilflächen.
- Ab der Aussaat Verzicht auf Pflanzenschutzmittel und mineralische Düngung.
- Ausnahme: Einsatz selektiv wirkender Herbizide, z. B. bei einem hohen Unkrautdruck von Acker-Kratzdistel. Im F.R.A.N.Z.-Projekt bedarf es hierzu einer Abstimmung mit der Biodiversitätsberatung. Bitte kontaktieren Sie hierzu die entsprechenden [Beratungsstellen](#).
- Mechanische Unkrautregulierung (z. B. Striegel) bis zum 20. März möglich.



Grauammer

• Es gibt drei verschiedene Optionen zur Ernte ab dem 01. Juli:

1. Ernte (bei voller Getreidereife) und Umbruch.
2. Ernte und Stoppelbrache stehenlassen.
3. Extensivgetreide über Winter stehenlassen (mind. bis zum 28. Februar).



Wirkung auf die Artenvielfalt

- Der lichte Getreidebestand in Kombination mit dem Verzicht auf Pflanzenschutzmittel fördert das Vorkommen von Ackerwildkräutern (z. B. Klatschmohn und Feldrittersporn).
- Ackerwildkräuter bieten Nahrung für Bestäuber und andere Insekten.
- Offener Boden schafft Lebensraum für Nützlinge (z. B. Marienkäfer und Laufkäfer).
- Geeignetes Brut- und Nahrungshabitat für Feldvögel (z. B. Feldlerchen und Grauammer).
- Nahrungshabitat für Amphibien und Greifvögel.



Fördermöglichkeiten

Individuelle Fördermöglichkeiten finden Sie z.B. auf der Website der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume.

www.dvs-gap-netzwerk.de/foerderung/foerderung-nach-themen/agrarumweltmassnahmen/



Ein Projekt von



UMWELTSTIFTUNG
MICHAEL OTTO



Deutscher
Bauernverband

Wissenschaftlich
begleitet durch



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN



Das Projekt wird ressortübergreifend unterstützt. Die Förderung erfolgt mit Mitteln der Landwirtschaftlichen Rentenbank, mit besonderer Unterstützung des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat sowie durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit.

